

mittendrin

Pfarrgemeinde sein | entwickeln | gestalten



Pfarrgemeinderat
September 2025

Inhaltlich spannend und methodisch abwechslungsreich

... werden PGR-Sitzungen zu Ereignissen, bei denen man gerne dabei ist. Dieser Schnapschuss entstand am 12. Juni 2025 beim Treffen der PGR-Organisator:innen der neuen Pfarre Ennstal in Maria Neustift. Thema war u.a.: Wie gelingt es, personelle Veränderung in der laufenden Wirkungsperiode im Seelsorgeteam und im Pfarrgemeinderat gut zu gestalten?

VIEL IST SCHON GESCHAFFT!

Pfarrgemeinderäte können jetzt, zu Beginn des vierten Wirkungsjahres, bereits auf viel Erreichtes zurückblicken. Das macht zufrieden und schafft Gelassenheit. Jetzt ist die beste Zeit, Gäste in die Sitzungen einzuladen und Schnupper-Mitgliedschaften anzubieten.

Wir sind immer noch "mittendrin" ...

... in der PGR-Periode 2022-27. Und wir "denken Pfarrgemeinderat" immer noch "weit". Wenn das Motto dieser Pfarrgemeinderatsperiode erhalten soll, dann gilt noch immer: Voll im Tun, im Starten, prozesshaften Umsetzung und Abschließen von Projekten. Was hilft, sind die Routine und die Dankbarkeit für Erreichtes. Was möglicherweise bremst, sind Langeweile und vielleicht ein Durchhänger? Daher kommt zuerst ein:

Dankbarer Blick aufs Erreichte

Wenn wir die Protokolle der PGR-Sitzungen und das Umgesetzte der vergangenen drei Jahre durchblättern, kommt Freude auf: Erstens: Da sind wir vor drei Jahren gestanden: Und weiter: All das haben wir auf die Füße gestellt, Traditionen haben wir gepflegt und neu interpretiert. In einem Reportagebuch über moderne Schrebergärten fand ich sehr ehrliche Zeilen einer Autorin: Immer wenn sie Erschöpfung nahen sah, blätterte sie durch die Bilder bereits gestalteter Bereiche ihres neuen Gartens. Das baute sie auf, verlangsamte ihren Ehrgeiz und stärkte ihre Zufriedenheit.¹

Das können wir doch auch. Einfach erzählen, was

bis jetzt erreicht wurde, vielleicht einmal in einer Runde zu Beginn der Sitzung?

Zum Erreichten zählt, dass ein Jahr mit seinen Veranstaltungen gestaltet wurde ebenso wie die eine oder andere Neuerung. Eine Aufgabe war und ist für alle Pfarrgemeinderäte in dieser PGR-Periode zu machen:

Strukturumsetzung: DANKE!

Die aktive Beteiligung an der Umsetzung der neuen Territorialstruktur und die Findung und Wahl eines Seelsorgeteams, das die Pfarrgemeinde in geteilter Verantwortung leitet und den Pfarrgemeinderat als Geschäftsleitung in Schwung hält.

"Immer wenn sie Erschöpfung nahen sah, blätterte sie durch die Bilder bereits gestalteter Gartenbereiche."

Dafür sei alle jenen, die bereits in der neuen Struktur mit Pfarren und Pfarrgemeinden wirken, an dieser Stelle Dank und Anerkennung gesagt: Ihnen in den Pfarrgemeinderäten, die die Veränderungen getragen haben und allen, die die Umsetzungsprozesse begleitet und unterstützt haben.

Allen, die gerade die ersten Informationen be-

kommen (Pfarren in Umsetzung Runde 5) dürfen wir sagen: Es lohnt sich! Nützen wir diesen Entwicklungsschritt für eine lebendige Pfarrgemeinde am Ort, verbunden mit den anderen Pfarrgemeinden im Raum der neuen Pfarre. Mich freut es zu sehen und mitzuerleben, wenn die neuen Möglichkeiten positiv genützt werden.

Würdigen eröffnet Möglichkeiten - auch für Neue(s)!

Das Würdigen des Erreichten bewirkt Gelöstheit und Gelassenheit und könnte noch einmal Anlass für eine Öffnung des Pfarrgemeinderates sein. Wenn PGRs kleiner werden, weil die Ersatzmitglieder für ausscheidende PGR-Mitglieder ausgehen, können Einladung beleben. Harald Fartacek beschreibt auf Seite 3, wie ein Pfarrgemeinderat im vierten Jahr Gäste in die Sitzung einladen und Schnupper-Mitgliedschaften im PGR anbieten kann. Er zeigt, wie der PGR dadurch transparent und interessant wird und die Frage nach den möglichen neuen PGR-Mitgliedern 2027-32 ihre Anspannung verliert.

Die Pfarre Treffling hat ihre Öffentlichkeitsarbeit für den Pfarrgemeinderat bereits gestartet. In der Sommerausgabe des "Trefflingers" gibt es authentische und professionell gestaltete Bilder aus einer PGR-Sitzung und einen spannenden Beitrag über das, was aktuell im PGR geschieht. (Foto auf Seite 4, PGR praktisch auf www.dioezese-linz.at/pgr)
Beate Schlager-Stemmer

¹ Anne Peter & Jens Amende: A Modern Way to Schreiber. München (Knesebeck) 2022, Seite 14

Österreichische Post AG, MZ 02Z031668 M,
Pastoralamt der Diözese Linz,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

"Als er weiterging, sah er Levi, den Sohn des Alphäus, am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Da stand Levi auf und folgte ihm nach." (Mk 2,14)

An diesem Punkt im Markusevangelium hat Jesus bereits Jünger berufen und war nach einer Heilung vielen Menschen bekannt. Darauf hätte er sich ausruhen können. Doch er beruft weiter Jünger:innen: Auch aus Zielgruppen, die für das religiöse Establishment überraschend sind.

Foto: Schlager-Stemmer

JUNG IM PFARRGEMEINDERAT

In St. Georgen an der Gusen sind seit der PGR-Wahl 2022 vier junge Menschen im Pfarrgemeinderat aktiv. Nach der PGR-Wahl 2022 hat sich auch seit langem wieder ein PGR-Fachteam Jugend mit 20 Mitgliedern konstituiert, das sich mit Aktionen wie der Agape nach der Osternachtsfeier ("Hallelujause") oder einem Punschstand vor der Pfarrkirche in der Weihnachtszeit in das pfarrliche Leben einbringt. Yvonne, Sarah und Helene haben Daniel Kaun diese Fragen beantwortet:



Warum wir uns im PGR engagieren

Wir sind schon lange in verschiedenen Bereichen in der Pfarrgemeinde aktiv, als Mini- oder Jungscharleiter:in oder als Begleitperson bei der Sternsingeraktion. Daher haben wir uns auch alle schon vorab gekannt und das machte es für uns leichter, für die PGR-Kandidatur zuzusagen. Anfangs waren wir skeptisch, ob sich die PGR-Mitgliedschaft mit Arbeit und Studium vereinbaren lässt - das ist auch eine Herausforderung. Jetzt sind wir alle froh, zugesagt zu haben. Für uns ist die PGR-Mitgliedschaft eine Möglichkeit, Anliegen und Wünsche der jungen Menschen in der Pfarrgemeinde zu vertreten und uns für junge Menschen stark zu machen. Zugleich finden wir es unglaublich spannend, hinter die Kulissen der Pfarrgemeinde zu blicken und mitzubekommen, was im Hintergrund alles läuft - inklusive Finanzen! Wir fühlen uns von den anderen PGR-Mitgliedern ernst- und wahrgenommen. Unsere Meinung wird immer respektiert.



Was uns als PGR-Fachteam Jugend ausmacht

Das PGR-Fachteam Jugend ist eine Freundesgruppe,

deren Mitglieder einfach gerne gemeinsam Zeit verbringen und daher auch gerne Aktionen wie die "Hallelujause" organisieren. Das PGR-Fachteam Jugend ist ein Ort, wo wir gemeinsam Spaß haben und es immer Platz für neue Ideen gibt. Da fast alle Mitglieder im PGR-Fachteam Anfang / Mitte Zwanzig sind, verstehen wir uns umso besser. Unsere Stärken sind Offenheit und Unterschiedlichkeit, von beidem profitieren wir. Wir können uns aufeinander verlassen. Bei Veranstaltungen helfen immer alle zusammen und beteiligen sich, soweit sie können.

Wer uns unterstützt

Vor allem die Pfarrgemeinde und der Pfarrgemeinderat als Gremium unterstützen uns junge Erwachsene und das PGR-Fachteam Jugend bei unseren Ideen und Projekten. Auch die Pfarrbevölkerung schätzt das Engagement und die Aktivitäten des PGR-Fachteams. Wir bekommen viel Anerkennung für das, was wir machen. Die Pfarrbevölkerung unterstützt uns durch die Teilnahme bei den Aktionen und durch das Ausdrücken ihrer Freude darüber, wenn wir etwas organisieren. Wir genießen einen großen Freiraum bei der Umsetzung unserer Ideen und wir bekommen seitens des Pfarrgemeinderates und der Pfarrbevölkerung ein großes Zutrauen, dass wir Dinge umsetzen und gestalten können.

Was wir jungen Menschen mitgeben wollen, die für den PGR angefragt werden

Habt den Mut, in den PGR zu gehen! Probiert aus, was euch Spaß macht, wagt neue Wege und macht euch für eure Altersgruppe im Pfarrgemeinderat und in der Pfarrbevölkerung stark und habt keine Angst, diesen Schritt zu diesem ehrenamtlichen Engagement zu wagen. Wir bereuen es nicht!



Alle Fotos: privat

Yvonne Fornwagner (24, studiert in Linz den Master "Lehramt für die Primarstufe" und arbeitet als Volksschullehrerin), Sarah Peterseil (23, Lohnverrechnerin) und Helene Hanl (23, studiert Medizin an der MedUni Wien) (v.l.n.r.) fühlen sich im PGR wertgeschätzt.

HOSEN

Schwierig, etwas anders zu machen!

Für die Wäsche bin seit vielen Jahren ich zuständig. Vor ein paar Wochen war mein Alltag so dicht, dass mehrfach meine bessere Hälfte diese Aufgabe übernahm. Mit einem Mal hingen die Hosen anders am Wäscheständer. Einmal der Länge nach gefaltet, jeweils ein Hosenbein über eine Stange. Auf diese Weise finden am Wäscheständer erheblich mehr Hosen Platz - sehr effizient. Ein youtube-Tutorial hatte das empfohlen. Mehr als die Hälfte meines Lebens hänge ich Wäsche auf. Immer in derselben Weise. Nie mit dem Eindruck etwas falsch zu machen. Und dann übernimmt einmal jemand anderer diese Aufgabe und optimiert meine Arbeitsweise. (Ist mein genervter Ton lesbar?) Ich hänge unsere Hosen mittlerweile auch so auf. Ich freue mich über die Menge, die Platz findet. Inzwischen habe ich aber auch herausgefunden, dass dickerer Stoff auf die alte Weise besser trocknet.

Aus diesem alltäglichen Beispiel habe ich einige Erkenntnisse gewonnen: Auch einfaches Gewohntes zu verändern kann schwer sein. Für die PGR-Arbeit gebe ich ein paar Tipps mit. Bernadette Hackl

„ABER“-Wächter:in

Gilt es im PGR neue Ideen zu entwickeln, kreativ zu sein oder innovativ zu werden, kann es passieren, dass die „Abers“, die spontanen Widerstände und Sätze wie: „Das gab es ja noch nie!“ oder „Das funktioniert sicher nicht!“, das Neue im Keim ersticken. Bitte als Moderator:in jemanden, während der Kreativ-Phase immer zu stoppen, ein Zeichen oder Signal zu geben, wenn so ein Aber auftaucht. Die Ideenentwicklung braucht Freiheit im Denken. Erst im nächsten Schritt fragt euch, was es braucht, um die Idee umzusetzen und ob aktuell Energien und Ressourcen dafür da sind.

Innovation fördern

- Bewegung: Setzt euch in Bewegung. Geht eine Runde. Geht im Raum herum. Wechselt den Ort.
- Kleingruppen: Entwickelt Ideen in Kleingruppen und in verschiedensten Konstellationen.
- Lustvoll scheitern: Von 100 innovativen Ideen bleiben 60 - 90% erfolglos. Gelassenheit beim Ausprobieren und wieder Sein-Lassen fördern eine kreative Atmosphäre.
- Machs für dich! Worauf habe ich Lust? Wobei schlägt mein Herz höher?

INFOS AUS DER STABSSTELLE PFARRSTRUKTUR

Entscheidungen bei der 2. und 3. Runde der Pfarren in Umsetzung

Aufgrund einer von Bischof Manfred Scheuer im Diözesangesetz vorgenommenen Änderung können in weiterer Folge auch jene Dekanate als neue Pfarren kirchenrechtlich gegründet werden, bei denen es Rekurse gibt.

In den Dekanaten der Runde 2 - Andorf (künftig Pramtal), Frankenmarkt, Kremsmünster (künftig Tassilo-Kremsmünster) und Ried - wurde die Pfarrgründung daher per 1.7.2025 nachgeholt. Gleichfalls kann somit per 1.10.2025 die Pfarrgründung in den Dekanaten Linz-Mitte, Ostermiething (künftig An der Salzach), Perg, Peuerbach (künftig Engelszell-Peuerbach), Schörfling (künftig Attersee) und Wels (künftig Raum Wels) erfolgen.

Meilensteine für die 4. Runde der Pfarren in Umsetzung

In einigen Dekanaten der Umsetzungsrunde 4 wird mit der Pfarrgründung per 1.1.2026 auch der Name für die gemeinsame Pfarre neu festgelegt: das Dekanat Gaspoltshofen heißt künftig Lambach-Haag, Mattighofen wird zu Mattigtal, Ottensheim wird zu Rodl-Donau, Pettenbach wird zu Almtal und Schwanenstadt heißt künftig Hausruck-Ager.

Ab Herbst ist die Einführung der Seelsorgeteams in den einzelnen Dekanaten vor Ort geplant. Die Pastoralvorständ:innen werden nach einer umfangreichen Einführung und Unterstützung durch den Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde diese Ausbildung persönlich leiten.

Anstoß für die 5. Runde der Pfarren in Umsetzung

Die Termine für die Startveranstaltungen im Herbst 2025 sind mittlerweile in allen sieben Dekanaten (Altenfelden, Altheim-Aspach, Enns-Lorch, Gmunden, Grein, Reichersberg und Windischgarsten) fixiert. Seit Jahresbeginn liefen auch die Erhebungen der Abteilung Diözesanes Bauen in den Pfarrgemeinden, um eine Übersicht über alle Gebäude zu erhalten. Anschließend wurden die daraus resultierenden Favoriten für das künftige Pfarrbüro allen Pfarrgemeinden übermittelt.

Personelle Veränderung in der Stabsstelle Pfarrstruktur



Foto: Schlager-Stemmer

Ordinariatskanzler Christoph Laueremann hat per 1. Juli 2025 auch die Leitung der Stabsstelle übernommen - aufgrund des Wechsels von Martin Schachinger in den Bereich „Seelsorge und Liturgie“. Gudrun Stallinger wird ihre Aufgaben als Referentin in der Stabsstelle weiterhin wahrnehmen.

Alle Unterlagen und Informationen zur Umsetzung der neuen Pfarrstruktur auf: <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg/umsetzung-pfarrstruktur>.

AUFHÖREN

Aufhören ist möglich – aber richtig!

Nach knapp mehr als der Hälfte der PGR-Periode, die noch bis März 2027 dauert, kommt es doch vor, dass bei einzelnen Pfarrgemeinderats-Mitgliedern die Motivation und Beteiligung am Pfarrgemeinderats-Geschehen nachlässt. Dafür kann es unterschiedliche Gründe geben und man muss sich dafür auch nicht rechtfertigen. Hilfreich ist, wenn man sich für Sitzungen oder Aktivitäten entschuldigt, damit die Sitzungsleitung weiß, ob man noch warten soll oder ob jemand verhindert ist.

Kommt man – nach einem klärenden Gespräch mit der PGR-Leitung bzw. dem Seelsorgeteam – zum Entschluss, dass ein weiteres Mitwirken – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr sinnvoll ist, so ist ein klares Ende des ehrenamtlichen Engagements für alle Beteiligten besser als ein langsames und ungewisses „Sich-Hinausschleichen“ aus dieser Funktion. Es hilft nicht, wenn man selbst immer ein schlechtes Gewissen hat, weil man sich zu wenig beteiligen kann, die Zeit für ein Mehr an Engagement nicht reicht. Auch die anderen PGR-Mitglieder belastet die Ungewissheit, wenn man zu Beginn der Sitzung nicht weiß, ob die Person noch kommt oder nicht und wie verlässlich von ihr übernommene Aufgaben wahrgenommen werden, wenn eigentlich keine Zeit und keine Motivation mehr da sind.

An alle Betroffenen: **Fasst den Mut und sprecht eure Situation am besten mit dem Seelsorgeteam-Mitglied „PGR-Organisation“ (in der alten Struktur mit der PGR-Obfrau/ dem OGR-Obmann) ab.** Klärt gemeinsam, wie eine weitere Beteiligung in der Pfarrgemeinde ausschauen kann. Wenn ihr zum Schluss kommt, dass ein vorzeitiges Ende der PGR-Mitgliedschaft (oder eine zeitlich befristete Pause – auch das ist möglich) die bessere Option ist, dann vollzieht diesen Schritt. Das Seelsorgeteam (die PGR-Leitung) kann sich so bei euch bedanken und euch offiziell verabschieden und ihr selbst erfährt noch einmal Wertschätzung für euer Mitwirken.

Zudem kann man bei einem Ausscheiden die Nachrücker:innen-Regelung aktivieren: Ein Ersatzmitglied übernimmt den Platz im Pfarrgemeinderat und der Pfarrgemeinderat ist wieder vollständig.

Reinhard Wimmer

NEUE FÜR DAS DRITTE DRITTEL

Neue in den PGR reinholen? Jetzt, mittendrin in der laufenden Periode? Wo wir gerade gut zusammenarbeiten, jede und jeder um seine Rolle und Aufgaben weiß – und nun wieder neue Gesichter im Team? Wir haben Ersatzmitglieder, sollte jemand ausfallen! Es ist auch noch zu früh, über die kommende PGR-Wahl nachzudenken!

Andererseits: Warum nicht Ausschau halten, ob und wie jemand unseren PGR mit neuen Impulsen und Ideen bereichern kann. Und es könnte ja das Interesse geweckt werden, im kommenden Pfarrgemeinderat dabei zu sein!

„Schnupper-Mitglieder“ und „Themen-Gäste“

„Neue“ kommen in der laufenden PGR-Periode häufig über personelle Veränderungen im Seelsorgeteam in den Pfarrgemeinderat, oder sie ersetzen jemanden, der/die aus dem Pfarrgemeinderat ausscheidet. Darüber hinaus gibt es aber auch weitere Möglichkeiten, wie jemand an den Pfarrgemeinderat „andocken“ kann:

Themen-Gäste: Zu Beratungen, die den PGR intensiver oder länger beschäftigen, werden mit der Thematik vertraute und interessierte Gäste in den PGR eingeladen. Sie bringen eine beratende Stimme in den PGR ein, neue Gesichtspunkte und fachliche Expertise.

Schnupper-Mitglieder: Warum nicht auch eine „Schnupper-Mitgliedschaft“ andenken: Jetzt, in der Mitte der laufenden PGR-Arbeit wäre Zeit, über Personen nachzudenken, die „zum Kennenlernen“ in eine oder mehrere

PGR-Sitzungen eingeladen werden. Jetzt deshalb, weil der bestehende PGR bereits zusammengefunden hat und inhaltlich gestaltet: und die Nachfolger:innen Suche noch keinen Druck ausübt. **Da kann sich der Pfarrgemeinderat von seiner attraktiven Seite zeigen.**

Kooptierungen: Selbstverständlich kann der PGR auch während einer laufenden Periode neue Mitglieder, die eine fehlende Personengruppe bzw. Kompetenzen ergänzen, in den PGR kooptieren.

Schnupper-Mitglieder und Themen-Gäste bringen mit ihrer Außensicht oft einen neuen, frischen Blick zu Themen mit, ohne den Ballast von „Da müssen wir ...“, „Wer soll das machen?“ oder „Das haben wir schon oft besprochen“. Sie können dazu beitragen, dass der PGR neue Perspektiven entwickelt und zu Entscheidungen findet.

Schnupper-Mitglieder und Themengäste tragen dazu bei, dass die PGR-Arbeit transparent bleibt, schließlich gewährt der PGR mit seiner Einladung Einblick. Sie lassen sich vielleicht auch für die nächste Periode begeistern und bringen dann bereits erste Erfahrungen mit.

Wichtig ist dabei, auf eine gute Begleitung und Einführung zu achten. Vor allem aber, dass Neue sich im PGR willkommen und wertgeschätzt fühlen. Dazu ist es notwendig, sowohl die zeitliche Perspektive der PGR-Teilnahme als auch die jeweilige Rolle zu klären und gegenüber den anderen PGR-Mitgliedern zu kommunizieren. Für ein mitreisendes Power-Play des Pfarrgemeinderates im letzten Drittel!

Harald Fartacek

Personelle Veränderungen in der laufenden PGR-Periode:

- Nachrücken bei Ausstieg eines gewählten oder delegierten PGR-Mitglieds (mit Stimmrecht)
- Kooptierungen (mit Stimmrecht)
- Schnuppermitgliedschaften für ein Jahr (4-5 Sitzungen) (Inhaltlich mitdenken und -reden, kein Stimmrecht)
- Themen-Gäste (Expert:innen) einmalig zu einem Thema einladen (Inhaltlich mitdenken und -reden, kein Stimmrecht)



Die Pfarrgemeinde Attersee hat ihren Pfarrgemeinderat bereits im Jahr der Seelsorgeteam-Einführung 2024/25 um mehrere Personen erweitert, berichtete PGR-Organisator Clemens Ballestren. (Links im Bild, in einer Gruppenarbeit mit Kolleg:innen aus Schörfling und Ebensee. (Pfarrzentrum Seewalchen, 11. November 2024)

Foto: Schlager-Stemmer

BLITZLICHT NEUE PFARREN

Frankenmarkt: Feierliche Amtseinführung des Pfarrvorstandes am 5. Juli 2025

Es freute die drei Mitglieder des Pfarrvorstandes der neuen Pfarre Frankenmarkt (mit 13 Pfarrgemeinden) sehr, dass so viele Pfarrangehörige die Amtseinführung mitfeierten. "Das zeigt mir, dass der „Communiogedanke“ in unserer Pfarre Frankenmarkt nicht nur Worthülse ist, sondern gelebte Realität", sagt Pastoralvorstand Johannes Mairinger. "Der Weg der neuen Pfarrstruktur baut wesentlich auf den Vertreter:innen der Pfarrgemeinden auf", fügt Verwaltungsvorständin Daniela Riedl

hinzu. "Unsere Reise im Sinne von „Kirche weit denken“ ist mit einem würdigen und ansprechenden Gottesdienst offiziell gestartet." Pfarrer Johann Greinegger sieht seine neue Aufgabe als "verantwortungsvoll", ist aber zuversichtlich, sie in dieser Zusammenarbeit und "mit Gottes Beistand" zu meistern. Das gemeinsame Wirken im Pfarrvorstand ist eine "wertschätzende und bereichernde Zusammenarbeit, die gut durchdachte Entscheidungen hervorbringt", sind sich alle drei Pfarrvorstands-Mitglieder einig.



Pastoralvorstand Johannes Mairinger, Verwaltungsvorständin Daniela Riedl und Pfarrer Johann Greinegger leiten als Vorstandsteam die neue Pfarre Frankenmarkt, die aus 13 Pfarrgemeinden und weiteren pastoralen Knotenpunkten besteht.

Foto: Johannes Hemetsberger

NETZWERKE

Aktiv im Interreligiösen Dialog? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Vernetzungstreffen!

Die Diözese Linz (Fachstelle Ökumene und Interreligiöser Dialog) engagiert sich seit 2024 gemeinsam mit der Volkshilfe (Wohnen im Dialog) für die Vernetzung und Unterstützung von Personen in OÖ, die

- sich für den Interreligiösen Dialog engagieren,
- interreligiöse Arbeitskreise gestalten oder
- andere regionale Dialoginitiativen setzen.

Wer Interesse hat, sich mit anderen Engagierten auszutauschen, andere Initiativen kennenzulernen oder an oberösterreichweiten Veranstaltungen teilzunehmen, wird in einen Verteiler aufgenommen und erhält per Mail alle Informationen.

Am **20. September 2025** findet ab **9:30** (Treffpunkt: Koptische Kirche Wernstein am Inn) ein **Vernetzungstreffen mit Interreligiösem Friedensgebet** statt. (Anmeldung bis 17.9. möglich).

Bitte um Kontaktaufnahme mit Gudrun Becker!
gudrun.becker@dioezese-linz.at

PGR-KOMPASS 2025

Die österreichweite PGR-Befragung geht in die zweite Runde



1.-22. Oktober 2025 gibt es wieder die Möglichkeit, beim PGR-Kompass mitzumachen - ganz gleich, ob Sie 2024 auch schon dabei waren oder nicht: Das ist für alle Pfarrgemeinderät:innen eine herzliche Einladung.

Schon der PGR-Kompass 2024 bot ein aussagekräftiges Bild der Pfarrgemeinderäte, was ihnen wichtig ist, was sie beschäftigt. Die Ergebnisse wurden in allen Diözesen auf verschiedenen Ebenen kommuniziert und in den Fachstellen besprochen. Der PGR-Kompass ist ein wichtiges Mittel, die Anliegen der Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte wahrzunehmen und die Unterstützungsangebote auszubauen.

Der Fragebogen des PGR-Kompasses 2025 wurde nach den Rückmeldungen und der überdiözesanen Fokusgruppe, zusammengesetzt aus je zwei PGR-Mitgliedern aus der Erzdiözese Salzburg und der Diözesen Linz, Innsbruck und Gurk-Klagenfurt am 25. Juni 2025 überarbeitet, gekürzt, ergänzt.

PGR PRAKTISCH

NEU: PGR-Klausurmodelle zum Thema Pfarrgemeinderat mit Seelsorgeteam-Geschäftsführung

Ab Herbst stellt der Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde den Begleiter:innen von PGR-Klausuren Klausurabläufe und -module zur Verfügung, die es leichter machen, als Seelsorgeteam die Beratungen und die Organisation im Pfarrgemeinderat auszubauen und zu verbessern.

Hauptziel ist eine möglichst große Klarheit, was die Aufgaben des operativen Leitungsteams "Seelsorgeteam" sind und wie der gesamte Pfarrgemeinderat sich beraten, Themen weiten und die Entwicklung der Pfarrgemeinde unterstützen kann.

Ab wann können wir von einer "Klausur" sprechen?

Schon ein Halbtag (vier Stunden) zu einem Thema kann als Klausur bezeichnet werden.

Ganztagsklausuren, meistens an einem Samstag, bestehen aus zwei Abschnitten (Vormittag und Nachmittag) und ermöglichen durch die Mittagspause eine Nachdenkphase, die weiterführende Erkenntnisse bringt.

Übernachtungsklausuren von Freitagnachmittag bis Samstagmittag dienen auch der Geselligkeit am Freitagabend und vertiefen die persönlichen Beziehungen der Pfarrgemeinderät

Einige Themen bleiben gleich, damit Entwicklungen (Längsschnittstudie) gezeigt werden können.

Manche Themen werden präzisiert bzw. in anderer Weise abgefragt.

Einige Themen sind neu im Fragebogen des PGR-Kompasses 2025: Z.B. werden erstmals die Mitglieder der PGR-Leitungen (=Seelsorgeteams in der neuen Territorialstruktur der Diözese Linz) in ihrer Funktion eigens befragt.

Es zahlt sich aus, teilzunehmen!

Der Link zur Teilnahme wird zeitgerecht persönlich zugesandt.



Foto: Schlager-Stemmer

Am 25. Juni 2025 verständigten sich PGR-Mitglieder aus vier Diözesen unter Anleitung von Birgit Bahtic-Kunrath vom ifz über die "heißen" Themen ("Hot Topics") der Pfarrgemeinderatsarbeit und formulierten die offenen Fragen für den PGR-Kompass 2025. Andrea Kramer aus Hochburg und Margarete Staudinger aus Oberhofen waren aus der Diözese Linz dabei.

tinnen und Pfarrgemeinderäte.

Die Planung einer Klausur erfolgt durch die Leitung des Pfarrgemeinderates (bisherige Struktur) bzw. durch das Seelsorgeteam (neue Struktur) zusammen mit dem Klausurbegleiter, der Klausurbegleiterin in einer Vorbesprechung. Vereinbart werden können Nachfolgetreffen, z.B. zur Reflexion eines Projektes, zur Zielüberprüfung, zur Vertiefung eines Themas, das sich bei der Klausur aufgetan hat.

Im September stellt der Fachbereich Klausurbegleiter:innen diese Module vor. Wenn Sie Interesse an einer Klausurbegleitung zu diesem Thema haben, melden Sie sich gerne bei uns!



Foto: Viktoria Oberthuggauer

Zufrieden mit ihrer Gruppenarbeit sind diese Mitglieder des PGR Treffling. Ein tolles Foto für die Öffentlichkeitsarbeit!

NEU BEI UNS

Am 1. Juli 2025 startete ich als Referent für Gemeindeentwicklung und digitale Strategieberatung. Mit diesem Aufgabenfeld unterstützen wir im Fachbereich ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter:innen in Pfarren und Pfarrgemeinden dabei, Beteiligung weit zu denken. Wir fördern dabei digitale Strategien in Veränderungsprozessen und darüber hinaus. Ich denke, dass digitale Instrumente noch viel besser genutzt werden können, um Kommunikationswege, Organisation und Entwicklung der Pfarrgemeinden zu unterstützen. Unser Ziel ist das Entstehen alltagstauglicher Wege einer lebendigen und zukunftsorientierten Kirche -

offen, praxisnah und gemeinsam mit den Menschen vor Ort. Severin Kierlinger-Seiberl

Foto: privat

Mein Name ist Julian Gillesberger, als Musiker (Spring String Quartet), Diakon (Stift St. Florian und Ried in der Riedmark) und passionierter Kulturschaffender (Stift St. Florian) sehe ich die Arbeit mit Menschen ein bisschen wie den Klang eines großartigen Orchesters. Jede Pfarre, jedes Team hat seine eigene Melodie, seine ganz eigene Klangfarbe, und meine Leidenschaft ist es, diese zum Klingen zu bringen. Es erfüllt mich mit unglaublicher Freude, seit 1.9. als Seelsorgeteam-Referent mit motivierten Menschen zusammenzuarbeiten, die bereit sind, neue Wege zu gehen und sich mit Offenheit für die Zukunft der Kirche einzusetzen. Gemeinsam können wir zuhören, gestalten und die schönste Musik für unsere Gemeinden komponieren. Ich bin überzeugt: Wenn wir alle Instrumente - unsere Talente und unsere Leidenschaft - harmonisch zusammenführen, entsteht etwas Wundervolles!



Foto: Anna Wirth

PGR-Organisation: Jahrestagung 2026

Weiterbildung und Erfahrungsaustausch für die Funktion "PGR-Organisation" auf Diözesanebene. Aktuelle Themen der Diözesanebene, die die PGR-Organisator:innen betreffen:

Was können wir jetzt tun, damit sich die PGR-Wahl 2027 ohne Stress gestaltet?

Für: PGR-Organisator:innen in den Seelsorgeteams. Weitere ST- und PGR-Mitglieder sind ebenfalls eingeladen.

17. Jänner 2026, 9.00-13.00 Uhr
Bildungshaus Schloss Puchberg/Wels

NEU: PGR on.line

Das monatliche "Mail an die Pfarrgemeinderäte" hat ab September 2025 einen Nachfolger: PGR on.line ist ein diözesanes Online-Fachmagazin das fünf Mal im Arbeitsjahr erscheint. Die Aussendung bleibt praxisorientiert und wird erweitert durch neue Rubriken und Hintergrundrecherche zu den Pfarrgemeinderäten. Viel Vergnügen beim Lesen! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Das Team: Daniel Kaun, Severin Kierlinger-Seiberl und Beate Schlager-Stemmer

Fest für die Erde

Die Katholische Aktion Oberösterreich, die Katholische Aktion Österreich sowie der Fachbereich Gesellschaft und Soziales der Diözese Linz mit dem Welthaus Linz laden am 4. Oktober 2025 ab 14.00 Uhr zum Fest für die Erde auf den Linzer Domplatz ein. Ein kräftiges Zeichen der Hoffnung!

Am Gedenktag des Heiligen Franziskus soll am Linzer Domplatz dann mit Kunst, Musik und Engagement spürbar werden, „[...] worauf es ankommt: eine lebenswerte Zukunft für alle“, so Gabriele Hofer-Stelzhammer, die Präsidentin der Katholischen Aktion Oberösterreich. Es gibt eine Klimaescapebox, einen Poetry Slam und einen Klimafaktenberg. Rund 30 verschiedene Organisationen und Kooperationspartner - vom Klimabündnis Oberösterreich bis zu Scientists for Future - präsentieren hier mit kreativen Methoden Ideen zum Mit- und Nachmachen für eine nachhaltige und mitweltgerechte Zukunft.

4. Oktober 2025, ab 14.00 Uhr
Am Domplatz und im Mariendom
Mit einem Konzert von LALA
www.festfuerdieerde.at

Impressum

Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber), Herausgeber und Verleger: Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde, Redaktion: Dipl. Päd. Harald Fartacek, Mag.^a Elisabeth Greil, Dipl. Soz. Päd. Daniel Kaun, Mag.^a Beate Schlager-Stemmer, Mag. Reinhard Wimmer, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Tel: (0732) 7610 - 3141, pgr@dioezese-linz.at, Gestaltung: Melanie Lang, Hersteller: Gutenberg-Werbering GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Linz. „mittendrin“ - „Informationen für Pfarrgemeinden“ ist die Fachzeitschrift für: Pfarrgemeinde sein, entwickeln, gestalten.
www.dioezese-linz.at/pfarrgemeinde
www.dioezese-linz.at/pgr



Katholische Kirche in Oberösterreich

Produziert nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens, „Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

